

Die guten Phasen sollen der SG 06 Betzdorf Mut machen

Rheinlandliga Weller-Elf muss bei der SG Badem ran - SG Malberg/Rosenheim fährt mit den nötigen Respekt zu Schlusslicht Bad Breisig

Region. Gesichertes Mittelfeld gegen Tabellenkeller: Diese Konsolidation gibt es am Osterwochenende in der Fußball-Rheinlandliga gleich zweimal mit Beteiligung aus dem Kreis Altenkirchen. Während die SG 06 Betzdorf als Außenseiter zur SG Badem reist, liegt bei der Partie in Bad Breisig die Favoritenrolle bei der SG Malberg/Rosenheim.

SG Badem - SG 06 Betzdorf (Sa., 17 Uhr). Die Situation für Marco Weller und seine Betzdorfer ist schwierig, aber nicht alles sei schlecht gewesen in den vergangenen Wochen, wie der SG-Trainer betont. „Phasenweise war das natürlich zu wenig“, sagt er. „Aber es gab auch immer Phasen wie die zweite Halbzeit gegen Engers, in denen wir gut gespielt haben.“ Da-

ran solle sich sein Team orientieren. Die größten Probleme des 17.: In der Offensive fehlt das Selbstvertrauen, um aus wenigen Chancen Tore zu machen. Und in der Defensive unterlaufen „teils erschreckende Fehler“, so Weller. Nicht leichter wird die Situation durch den Ausfall von fünf Spielern: Ersel Sahin, Silas Eckenbach, Emre Bayram, Euron Kuqi, Edinho.

SG Bad Breisig - SG Malberg/Rosenheim (Sa., 17.30 Uhr). Michael Boll weiß um die Problematik, die ein Spiel beim Tabellenletzten mit sich bringt. „Wir können da nichts holen, wenn wir nicht unsere Stärken auf den Platz bringen“, sagt Malbergs Trainer. „Natürlich ist dort was zu holen. Aber du kannst ein solches Spiel auch verlieren.“ Denn ohne 100-prozentige Ein-

stellung aller Spieler würde es immer schwer. Das haben die Malberger schon einige Male erfahren. „Wenn wir auftreten wie gegen Tarforst, sieht es gut aus. Doch es gibt eben auch Spiele wie das gegen Schweich, als der Gegner nicht überragend war, wir aber schlecht.“ So etwas dürfe sich nicht wiederholen. Offen ist, ob Thomas Blum rechtzeitig fit wird. **ros**

Sascha Mockenhaupt gibt Autogramme beim Stadionfest

Er ist Fußballprofi, doch wo er herkommt, hat Sascha Mockenhaupt aus Friedewald nicht vergessen. Deshalb musste der Defensivspieler des Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern nicht lange überlegen, sondern hat gleich zugesichert, dass er als prominenter Gast zum 1. Betzdorfer Stadionfest (Montag, ab 15 Uhr) auf den Bühl zurückkehrt - jenen Ort also, an dem im Trikot der SG 06 Betzdorf den Sprung in den Seniorenbereich schaffte. **ros**

Drei-Tore-Rückstand ist eine zu große Hypothek

Rheinlandliga SG Neitersen/Altenkirchen enttäuscht bei 2:3 gegen Mendig

Von unserer Mitarbeiterin Leonie Rein

Neitersen. Der Urschrei von Gästetrainer Thomas Esch und die hängenden Köpfe der heimischen Spieler standen am Mittwochabend sinnbildlich für die vorausgegangenen 90 Minuten: Die SG Mendig/Bell gewann ihre Partie in der Fußball-Rheinlandliga bei der SG Neitersen/Altenkirchen mit 3:2. Die wichtige Partie im Kampf um den Klassenverbleib war gerade einmal zwei Minuten alt, als

Thomas Nürnberg die erste Aktion zur Mendiger Führung nutzte. Mit dieser im Rücken spielten die Gäste ansprechenden Offensivfußball und schnürten die Mannschaft von Trainer Cornel Hirt in deren Hälfte ein. Insbesondere Damir Mrkalj und Yannick Distelrath, der fast jeden Zweikampf der ersten Hälfte für sich entschied, lieferten eine starke Leistung und zeigten der Heimmannschaft ihre Grenzen auf. „Wenn neben den Langzeitverletzten auch gestandene Rheinlandligaspieler ihr Potenzial nicht

abrufen können, wird es für uns sehr schwierig, ein Spiel zu gewinnen“, gab Hirt zu Protokoll.

Nach 21 Minuten konnte die SG Neitersen eine doppelte Ecke von der rechten Seite nicht entscheidend entschärfen, und Julian Holzinger traf ins eigene Netz. Das 0:3 verhinderte zunächst Manuel Oster im Kampf gegen Mrkalj (32.), ehe Mendigs Angreifer kurze Zeit später einen individuellen Fehler der Gastgeber nutzte und per Kopf die sichere Führung markierte (39.). „Wir waren in der ersten Hälfte klar als Überlegen, und die Drei-Tore-Führung war auch verdient. Die Art und Weise, wie meine Mannschaft Fußball gespielt hat, macht mich stolz“, analysierte Esch.

Im zweiten Abschnitt standen die Einheimischen besser und konnten wenigstens kämpferisch dagegenhalten. Die erste gelungene Aktion vereitelte Gästewart Jan Heinemann gegen André Fischer (51.). Es schien, als wäre diese Chance und der Platzverweis gegen Jan-Marc Heuten (66.) ein Weckruf gewesen. Durch einen



Mendigs Yannick Distelrath (schwarzes Trikot) gewann im Mittelfeld fast jeden Zweikampf. Hier kontrolliert er den Ball gegen die Neitenser Sebastian Weßler (links) und den späteren Gelb-Rot-Sünder Jan-Marc Heuten. Foto: byjoli

SG Neitersen/Altenkirchen - SG Mendig/Bell 2:3 (0:3)

Neitersen/Altenkirchen: Freidhoff-Weßler, Heuten, Hermann (46. Isami), Slesiona - Wirths - Scholz, Oster, Hees, Fischer - Holzinger (46. vom Dorf).

Mendig/Bell: J. Heinemann - Ibragimov, Schlich, Eberhardt, Schneider - Strahl - Rausch (90. Iino), N. Heinemann, Distelrath (78. Rawert) - Nürnberg (90. Schumacher), Mrkalj.

Schiedsrichter: Richard Kochanetzki (Koblenz).

Zuschauer: 160.

Tore: 0:1 Thomas Nürnberg (2.), 0:2 Julian Holzinger (22., Eigentor), 0:3 Damir Mrkalj (39.), 1:3 Marco Scholz (67.), 2:3 Florian Wirths (69.).

Besonderheit: Gelb-Rote Karte gegen Neitersers Jan-Marc Heuten (66., wiederholtes Foulspiel).

SC Berod-Wahlrod muss gleich zweimal ran

Bezirksliga Ost Wissen, Weitefeld, Ellingen und Hamm spielen auswärts

Region. Ein volles Programm gibt es am Osterwochenende in der Fußball-Bezirksliga Ost.

SG Puderbach/Urbach-Dernbach/Daufenbach/Raubach - VfB Wissen (Sa., 15.30 Uhr; Hinrunde: 0:2). Auswärtsspiele liegen dem VfB Wissen momentan offenbar besser. Nun geht es am heutigen Samstag auch noch beim Tabellenletzten SG Puderbach zur Sache. VfB-Trainer Dennis Reder warnt dennoch davor, den Gegner auf dessen Kunstrasen in Puderbach zu unterschätzen: „Die werden sicher alles tun, um zu punkten.“ Die jüngsten Resultate der SG haben ihm durchaus imponiert. Wille sei gefordert, deshalb werde es Umstellungen in der Startelf geben, so Reder. Dafür seien jüngste Leistungen und Einsatz genauso der Grund wie Verletzungen und Krankheiten. Torben Wäschchenbach fällt erneut verletzt, Torben Strelow liegt mit Fieber im Bett, nachdem er gerade wieder Anschluss gefunden hatte. „Relativ dünn“ sehe es im Kader aus. „Wir haben alle Hebel schon seit Wochen in Bewegung gesetzt, um die Partie zeitlich später durchführen zu können. Doch Wissen zeigt keinen Millimeter Entgegenkommen“, ist Puderbachs Trainer Oliver Haag wenig begeistert, dass seine Mannschaft nach dem Mittwochspiel in Montabaur (0:2) am Samstag erneut antreten muss.

VfL Bad Ems - SG Weitefeld-Lanzenbach/Friedewald/Neunkhausen (Sa., 15.30 Uhr; 0:2). „Ich gehe davon aus, dass es ein tolles Spiel wird, ein offener Schlagabtausch“, prognostiziert Kay Ludwig, der Trainer des VfL Bad Ems, vor dem wichtigen Heimspiel gegen die SG Weitefeld. Den Bad Emsern gibt ihre Leistung in Wester-

burg Mut, obwohl sie 0:3 verloren. Weitefeld hat zuletzt beim 4:0 gegen Osterspai überzeugt, wenn gleich nach früher Führung im zweiten Durchgang ein wenig der Biss fehlte, erzählt Trainer Jörg Mockenhaupt. Eine gewisse Umstellung werde sicherlich nötig sein, um mit dem kleinen Kunstrasen in Bad Ems klarzukommen. „Wenn man zum Fußball spielen Platz hat, ist das einfach schöner“, sagt der Übungsleiter. Was die personelle Situation anbelangt, so hofft Mockenhaupt noch auf Verbesserungen. Aufgrund von Erkältungen wird sich wohl erst in den letzten Stunden vor dem Spiel entscheiden, wer mitwirken kann. Gut stünden die Chancen, dass Steffen Kempf zumindest auf der Bank sitzen wird. Einige A-Junioren sollen ebenfalls zum Aufgebot der SG Weitefeld gehören.

SC Berod-Wahlrod - SG Westerbürg/Gemünden (Sa., 16 Uhr; 3:2). Spielertrainer Thomas Schäfer ist vor dem Spiel gegen die SG Westerbürg am Samstag ab 16 Uhr in Berod pessimistisch gestimmt. Eine schwache Leistung beim 1:3 in Hundsangen, zahlreiche Verletzte und ein unbequemer Gegner sind die Gründe dafür. Außerdem hat der SC die kürzeste Pause aller Vereine, die am Osterwochenende zweimal antreten. „In der Bundesliga würden sich die Herren Profis beschweren“, vermutet Thomas Schäfer, der ebenso wie René Nagel angeschlagen ist. Westerbürg schätzt er als eine Mannschaft, die sich gut entwickelt habe. „Das waren immer schöne und heiße Spiele, bei denen manchmal auf beiden Seiten über das Ziel hinausgeschossen wurde“, blickt Schäfer auf frühere Vergleiche zurück. Nun erwartet er ein „50:50-Spiel“. Sieben von neun möglichen Punkten hat Westerbürg zuletzt gesammelt. Damit ist der Trainer Oliver Meuer sehr zufrieden und sieht die SG im Soll. Aber „gegen Berod wird es sehr schwierig, da haben wir noch nie viel geholt“, er-

innert er sich. Der SC sei eine „kleine Heim-Macht“ in der Bezirksliga, mit dem Rasenplatz in Berod hätten die Mannschaften von auswärts häufig einige Probleme.

SG Müschenbach/Hachenburg - SC Berod-Wahlrod (Mo., 14.30 Uhr; 3:2). „Der Blick bei uns geht nach wie vor nach unten“, berichtet Müschenbachs Trainer Volker Heun. Platz acht mit jeweils sieben Siegen und Niederlagen verschaffen noch keine endgültige Sicherheit. Beim knappen 0:1 bei Spitzenreiter SV Windhagen hat er jüngst eine klare Leistungssteigerung bei seiner Mannschaft ausgemacht. „Aber für Komplimente bekommt man keine Punkte“, warnt Heun vor zu viel Selbstzufriedenheit. „Das ist grundsätzlich eine Willensfrage“, erklärt Thomas Schäfer vom SC Berod zu den besonderen Anstrengungen am Wochenende für sein Team. Man müsse Punkte holen gegen den Abstieg und dabei alte Misserfolge abhaken und es jetzt besser machen. Vor allem die personelle Situation sei jedoch „recht unbefriedigend“, da er mit drei bis vier Verletzten oder kranken Spielern rechnen müsse. Müschenbach könne sich hingegen aus der eigenen Reserve verstärken. Die Trainer beider Vereine kennen sich gut. „Volker Heun zieht an den richtigen Stricken“, erkennt Thomas Schäfer an. Weiterhin bescheinigt er der SG, große Qualität im Kader.

SG Hundsangen/Obererbach - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (Mo., 15 Uhr; 0:3). Dagegenhalten und die „zwei bis drei spielentscheidenden Figuren in den Griff kriegen“ sind die Forderungen, die Hundsangens Trainer Egid Hannappel vor dem Nachholspiel gegen die SG Ellingen aufstellt. „Alles anderes als eine Niederlage wäre schon ein Erfolg“, gibt sich Hannappel bescheiden. Ellingen habe den Meisterschaftskampf sicherlich noch nicht aufgegeben. Dass Trainer Thomas Kahler den Eisbachtälern abgesagt habe, zeuge davon,

dass in Ellingen etwas aufgebaut werden soll. Zwei Spiele in drei Tagen gehen bei der SG Hundsangen an die Substanz, im Gegensatz zum Samstag stehen Hannappel in der Offensive immerhin wieder Mevlut Saritas und Sebastian Schneider zur Verfügung.

Spvgg EGC Wirges II - VfL Hamm (Mo., 15 Uhr; 6:3). „Wir wollen gewinnen, da gibt es keine Ausreden“, betont Stefan Schäfer als Spielertrainer der Wirgeser Reserve vor dem Aufeinandertreffen mit dem VfL Hamm. Den Gegner beschreibt der EGC-Coach als körperlich robust und versehen mit einer starken Achse. Ob Torjäger Michael Trautmann beim VfL auflaufen kann, ist allerdings fraglich. Trainer Jens Hanas will dafür ebenfalls A-Jugendliche aufbieten. „Wir müssen diszipliniert stehen, nach vorne haben wir immer unsere Möglichkeiten“, legt er dar. Beim 3:6 im Hinspiel war jedoch wenig von Ordnung in der Defensive zu erkennen, daher sei noch „eine Rechnung offen“.

Siegt Hamm, dann rückt der Gegner in der Tabelle in Reichweite. „Wir wollen da etwas mitnehmen gegen eine spielerisch gute Mannschaft“, beteuert Hanas. Selbstvertrauen erworben hat sich der VfL zuletzt durch das 2:1 über den Tabellenletzten aus Puderbach. Wie der Trainer sagt, gelang es, das Spiel zu dominieren, wenn gleich gute Chancen zum 2:0 ungenutzt blieben. **Thorsten Stötzer**

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Egid Hannappel (SG Hundsangen)

SG Müschenb. - TuS Montabaur 2:2
SG Puderbach - VfB Wissen 0:1
SG Elbert - SG Hundsangen 2:2
VfL Bad Ems - SG Weitefeld 1:1
SC Berod-W. - SG Westerbürg 2:1
SG Müschenbach - SC Berod-W. 3:1
SG Hundsangen - SG Ellingen 1:1
Spvgg EGC Wirges II - VfL Hamm 2:0
FSV Osterspai - SV Windhagen 1:4

Joker Schmidt entscheidet Spektakel für Ellingen

Bezirksliga Ost Im Derby fallen neun Tore

Sträßenhaus. Es war sicher nicht nur eines der besten, sondern wohl auch spannendsten Fußball-Berzirksligaspiele in den vergangenen Monaten. Und das nicht nur wegen der neun Tore. Am Ende besiegte am Donnerstagabend der Tabellenzweite SG Ellingen/Bonefeld/Willroth den VfB Linz mit 5:4 (2:1). Der entscheidende Treffer gelang SG-Kapitän Benjamin Schmidt in der dritten Minuten der Nachspielzeit.

Dabei hatte es in den ersten 40 Minuten noch nach einer klaren Angelegenheit für die Ellinger ausgesehen, die die Linzer Abwehrfehler eiskalt bestrafen und eine 2:0-Führung vorlegten. Florian Raasch (18.) und Christian Weibenfels (23.) trafen. „Es darf nicht passieren, dass wir auf fremdem Platz ausgekontert werden“, ärgerte sich VfB-Trainer Paul Becker. „Wir hätten locker 4:0 oder sogar 5:0 führen müssen“, bemängelte SGE-Trainer Thomas Kahler indes. Wie so oft im Fußball, wurde dies bestraft. Luan Muriqi bekam im Strafraum den Ball gegen den Arm, und Schiedsrichter Fabian Schneider entschied auf Handelfmeter. Dijan Ramovic verwandelte.

So richtig hochklassig wurde der zweite Abschnitt. Nach einem Foul an Ramovic im Ellinger Strafraum zeigte Schneider erneut auf den Punkt. Diesmal behielt Yannik Becker die Nerven (52.). Als Mario Seitz weitere drei Minuten später die Linzer erstmals mit 3:2 in Führung gebracht hatte, war die Partie gedreht. Doch Ellingen zeigte sich nur kurz geschockt und kam durch einen abgefälschten Freistoß von Raasch (64.) zum 3:3. Die Freude der Kombinierten währte nur kurz. In der 69. Minute brachte Fabian Lacher den VfB erneut in Front. Danach hatte die SGE Glück, dass Muriqi (76.) nach einem bösen

die Moral meiner Mannschaft intakt ist, auch wenn es spielerisch sehr viel zu tun gibt“, sagte der enttäuschte Cornel Hirt.

Ganz anders sein Gegenüber Thomas Esch: „Ich bin hochzufrieden und denke, dass aufgrund der reiferen Spielanlage und Überlegenheit im ersten Durchgang unser Sieg auch in Ordnung geht.“

Foul an Nicolas Kyrión nur die gelbe Karte sah. „Das war für mich eine Schlüsselszene. Ich musste in dieser heißen Phase den verletzten Kyrión durch den jungen, unerfahrenen Maximilian Schwarz ersetzen“, analysierte Becker.

Doch genau da lag der Unterschied zwischen dem Spitzenteam aus Ellingen und dem aufstrebenden VfB. Kahler konnte in der Schlussphase mit Daniel Puderbach und Benjamin Schmidt zwei personelle Kracher und schließlich auch zwei Tore nachlegen. Der überragende Dennis Loose glich aus (80.) und Joker Schmidt stach auf den letzten Drücker zum 5:4-Heimsieg. „Ein enorm wichtiger Dreier. Solche Spiele gewinnt du nicht immer. Doch meine Mannschaft hat den unbedingten Siegeswillen gezeigt“, freute sich Kahler. **Ludwig Velten**

SG Ellingen/B./W. - VfB Linz 5:4 (2:1)

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Metehan - Muriqi, Schmitz (77. Schmidt), Anhäuser, Becker - Kurz (46. Zent), Kleinmann - Loose, Weibenfels, Drees (68. Puderbach) - Raasch.

Linz: S. Seitz - Lacher, Baars, Bernard, Joch - Becker, Kizilkan, Krupp (46. Kastert) - Kyrión (76. Schwarz), Ramovic (63. Skorobogatko), M. Seitz.

Schiedsrichter: Fabian Schneider (Grafschaft) - **Zuschauer:** 285. **Tore:** 1:0 Florian Raasch (18.), 2:0 Christian Weibenfels (23.), 2:1 Dijan Ramovic (45., Handelfmeter), 2:2 Yannik Becker (52., Foulelfmeter), 2:3 Mario Seitz (55.), 3:3 Florian Raasch (64.), 3:4 Fabian Lacher (69.), 4:4 Dennis Loose (80.), 5:4 Benjamin Schmidt (90.+3).